ten einigen Neger den Br. Rothe hineingetragen. Die
Neger waren sehr verlegen gewesen, daß er unter=
wegens heimgehen möchte. Sein Leib u. Beine sind dick
aufgeschwollen, übrigens aber ist er wie ein Gerippe,
Br. Bernhard u. ich haben unsere volle Arbeit in der
Schmiderey. Die Schw. Frömeltin u. meine Frau, haben je=
de ein kleines Kind, u. daneben der Haushaltung
auch die kranke Schw. Clever zu bedienen. Nun kommt
noch der kranke Br. Rothe dazu, der wie ein Kind ge=
wartet, gehoben und gepflegt werden muß. Es ist über=
haupt heuer ein ungesundes Jahr, da die Regenzeit
beynahe 3/4 Jahr gedauert hat. Der l. Hld. wolle uns
in Gnaden durchhelfen u. beystehen, u. uns den Trost
aus Seinem Tod nie entfallen lassen. Somit Br. Rose.
Er hat unterm 12ten Jul. noch gemeldet, daß der Br.
Rothe, dessen Krankheit sich zu einer Wassersucht
angelaßen, an eben diesem Tage um 12 Uhr sanft
u. selig in Jesu Arm u. Schoos verblichen sey.

2.) Bericht der Gem. in Ebersdorf vom May u. Jun. 75.

An dem Chorfest der led. Schw. d 4 May wurden 4 Amls
Mädgen in das Chor aufgenommen. Unser Gem. Fest
am 12ten May begiengen wir mit froh. u. dankbarem
Herzen, u. hatten zum Schluß desselben den Genuß
des Leibes u. Blutes Jesu im heil. Aml. In den letz=
ten Tagen dieses Monats, hatten die Chöre begnadig=
te Chor Amle, eben die led. Schw. die es an ihrem Fe=
ste schon gehabt hatten. d. 31ten kam die Witwe Ku=
nigunda Zollhöferin aus Langenzen, u. die led.

Chri=